kinderspital zentralschweiz
LUZERN

Version 1 (2025-06)

Impfungen auf Neonatologie – Informationsblatt für Eltern

Liebe Eltern

Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten Massnahmen, um Ihr Kind vor schweren Infektionskrankheiten zu schützen. Sie stärken gezielt das Immunsystem, sodass der Körper bei Kontakt mit Erregern schnell und wirksam reagieren kann.

In der Schweiz werden Impfungen nach den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) durchgeführt. Der nationale Impfplan wird regelmässig angepasst und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Ziel ist es, Ihr Kind individuell zu schützen – und gleichzeitig die Ausbreitung gefährlicher Krankheiten in der Bevölkerung einzudämmen.

Basisimpfungen

Diese Impfungen werden allen Kindern empfohlen. Sie dienen dem individuellen Schutz sowie dem Schutz der Allgemeinheit.

Mit 2 Injektionen werden die Kinder gegen diese Krankheiten geimpft:

- **Diphtherie**: Bakterielle Infektion, die Herz und Nerven schädigen kann – unbehandelt lebensbedrohlich.
- **Tetanus (Wundstarrkrampf)**: Bakterien aus verunreinigten Wunden verursachen schmerzhafte Muskelkrämpfe, bis hin zur Atemlähmung.
- **Pertussis (Keuchhusten)**: Hochansteckende bakterielle Erkrankung mit krampfartigem Husten. Besonders gefährlich für Neugeborene.
- **Poliomyelitis (Kinderlähmung)**: Virusinfektion mit Lähmungsgefahr – dank Impfungen in Europa fast verschwunden.
- **Haemophilus influenzae Typ b (Hib)**: Verursacht Hirnhautentzündungen und Blutvergiftungen bei kleinen Kindern.
- **Hepatitis B**: Virusinfektion der Leber, kann chronisch verlaufen und zu Leberzirrhose oder Krebs führen.
- **Pneumokokken**: Bakterien, die Mittelohr-, Lungen- oder Hirnhautentzündungen verursachen. Besonders gefährlich für Säuglinge.

⇨ Diese Impfungen werden im Alter von 2, 4 und 12 Monaten verabreicht. Bei Frühgeborenen, die vor der 32. Schwangerschaftswoche geboren wurden oder ein Geburtsgewicht unter 1500 g haben, wird eine zusätzliche Impfung im Alter von 3 Monaten empfohlen.

Saisonale Impfungen

Einige Erkrankungen treten vor allem im Winterhalbjahr auf (insbesondere verursacht durch Influenzaviren und RSV).

RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus)

Häufiger Erreger schwerer Atemwegserkrankungen im Säuglingsalter.
Die Impfung wird für alle Neugeborenen empfohlen:

- Bei Entlassung **zwischen Oktober und März**: Verabreichung noch vor Entlassung.
- Bei Geburt **zwischen April und September**: Impfung im September/Oktober beim behandelnden Kinderarzt.

⇨ Diese Impfung erfolgt nur im ersten Winter.

Ergänzende Impfungen

Als Ergänzung werden Impfungen empfohlen, die einen individuellen Schutz vor klar definierten Risiken durch weitere Infektionskrankheiten bieten. Dabei steht der persönliche Schutz Ihres Kindes im Vordergrund.

Rotavirus: Führt zu starkem Durchfall und Erbrechen – mit Flüssigkeitsverlust bei Säuglingen.
⇨ Es handelt sich dabei um eine Schluckimpfung, die erste Dosis soll vor Abschluss der 16. Lebenswoche erfolgen (in den meisten Fällen beim Kinderarzt).

Meningokokken: Verursachen schwere Hirnhautentzündungen und Blutvergiftungen.
Die Impfung wird allgemein empfohlen.
⇨ Bei unreifen Frühgeborenen empfehlen wir sie vor der Entlassung, da es häufiger zu Schwankungen in der Überwachung kommen kann und darum bei unreifen Kindern lieber im stationären Bereich erfolgen soll. (ab dem Alter von 10 Wochen).

Mögliche Nebenwirkungen

Nach Basis- oder ergänzenden Impfungen kann es bei etwa 20 % der Kinder zu Sättigungsabfällen kommen – meist 12 Stunden nach der Impfung, für ca. 24 Stunden. Auch leichtes Fieber kann auftreten, das sich in der Regel innerhalb eines Tages spontan zurückbildet.

Impfungen haben Vorrang – es ist daher von Vorteil, wenn sie rechtzeitig im Spital erfolgen.

Mehr Informationen finden Sie unter:

Fragen?

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen oder Unsicherheiten anzusprechen. Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Entscheidung, was für Ihr Kind sinnvoll und sicher ist.